

ZEUGENSCHRIFTTUM

<b>Name:</b> Melmer, Bruno Ltr.d. Amtskasse d. WVHA	<b>ZS Nr.</b> 1216	<b>Bd.</b> I	<b>Vermerk:</b>
<b>katalogisiert Seite:</b> 1-4 <b>Sachkatalog:</b> Juden III - Reinhardaktion SS II-1. WVHA Reichshauptkasse Reichsbank	<b>Personen:</b> Melmer, Bruno Pohl, Oswald SS-Ograf.		
<b>katalogisiert Seite:</b> <b>Sachkatalog:</b>	<b>Personen:</b>		
<b>katalogisiert:Seite:</b> <b>Sachkatalog:</b>	<b>Personen:</b>		
<b>katalogisiert Seite:</b> <b>Sachkatalog:</b>	<b>Personen:</b>		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Vernehmung des Bruno August Hermann Peter WELKER  
durch Mr. Melff auf Veranlassung von Mrs. Minskoff  
am 11. Februar 1948 von 14 Uhr - 15 Uhr.  
Stenographin: Elise Held.

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

1948/56

1. F. Geben Sie bitte Ihren vollen Vor- und Zunamen an!  
A. Bruno August Hermann Peter WELKER.
2. F. Herr WELKER, Sie wissen, dass Sie noch unter Eid sind?  
A. Ja.
3. F. Ich möchte mich gerne mit Ihnen ueber die Aktion Reinhardt unterhalten, und zwar etwas sehr weit ausgreifend. Schildern Sie mir doch mal, auf welche Konten Aktion Reinhardt eingezahlt wurde, welche Dienststellen damit zu tun hatten und wie die ganze Sache vor sich ging!  
A. Ich habe schon einmal bei meiner ersten Vernehmung geschildert, wie ich mit der ganzen Sache bekannt wurde. Eines Tages wurde ich von Obergruppenfuhrer FOHL befohlen, da hat er mir erkluert, die Konzentrationslager Auschwitz und Lublin - in der ersten Zeit ist, glaube ich, nur von Auschwitz die Rede gewesen - liefern Werte ab, und zwar hat er mir damals gesagt, es handle sich um beschlagnahmte Sachen aus Heiler- und Viehbesitz; diese Werte werden hier hergebracht ins WVHA - ich war der Leiter der Anstaltskasse im WVHA - und Sie sind mir verantwortlich, dass diese Werte in die Reichsbank ueberfuehrt werden. Ich habe bereits mit Herrn FOHL von der Reichsbank gesprochen; Sie liefern das dort ab, der Gegenwert wird auf ein bestimmtes Konto bei der Reichshauptkasse ueberwiesen.
4. F. Von war die Reichshauptkasse unterstellt?  
A. Sie war ein Instrument des Finanzministeriums.
5. F. Also ein Instrument des Herrn SCHERER VON KROENICH?  
A. Das weiss ich nicht.

6. F. Sie wissen aber, dass sie eine Dienststelle des Reichsfinanzministeriums war?
- A. Ja. Der Name SCHMERLIN VON KROSIK ist nicht aufgetaucht, aber der Name FUNK.
7. F. Was war FUNK's Position?
- A. Er war doch Wirtschaftsminister.
8. F. Gerade die Reichshauptkasse interessiert sich sehr. Inwiefern hoerten Sie, dass der Gegenwert der angefallenen Bestände der Aktien Reinhardt in die Reichshauptkasse ueberwiesen wurde?
- A. Das hat FOHL gesagt. Ich habe die Werte an Bankrat THOMS, dem Leiter der Abteilung Edelmetalle bei der Reichsbank Berlin, abgeliefert. Der hat mir etwa 1943 mitgeteilt, dass Herr FUHL waenscht, eine schriftliche Bestaetigung des muendlich erteilten Auftrages des Herrn FOHL zu bekommen. Es ist dann ein Schreiben formalisiert worden mit dem Sinn, dass die vom WVRA beschlagnahmten Vermoegenswerte zu Gunsten des Reiches verwertet werden sollen und dass der Gegenwert auf ein Konto "Max Heiliger" bei der Reichshauptkasse eingezahlt werden soll. Ich weisse das auch deswegen, weil ich von der Reichsbank die Abrechnungen bekam.
9. F. Von wem?
- A. Von Bankrat THOMS; eine Abrechnung ueber die abgelieferten Werte, "den Gegenwert haben wir dem Konto "Max Heiliger" gutgeschrieben," war darauf vermerkt.
10. F. Existierte Max HEILIGER?
- A. Ich nehme an. Ich glaube, dass das eine Kontenbezeichnung war.
11. F. Wer war der Leiter der Reichshauptkasse?
- A. Mit den Herren hatte ich nie zu tun gehabt.
12. F. Wo war die Reichshauptkasse gelegen?
- A. Die Strasse habe ich vergessen.

- 13. F. In welchem Dienstgebäude war sie?  
A. Die Reichshauptkasse hatte ein eigenes Dienstgebäude in der Nähe der Bahnhofsstrasse.
- 14. F. War das im Komplex des Finanzministeriums?  
A. Das kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen.
- 15. F. Sie wissen nur, dass die Reichshauptkasse dem Reichsfinanzministerium unterstand?  
A. Das ist ja klar.
- 16. F. Woher wissen Sie das?  
A. Die Reichshauptkasse war doch ein Instrument des Reichsfinanzministeriums.
- 17. F. Wieso wissen Sie das?  
A. Das ist eine feststehende Tatsache.
- 18. F. Den Leiter der Reichshauptkasse kennen Sie nicht?  
A. Nein.
- 19. F. Was tat nun die Reichshauptkasse mit dem Geld?  
A. Das ist bei der Reichshauptkasse veranlasst worden. Ich nehme an, dass das Konto "Max Heiliger" irgendeine Kontobezeichnung fuer irgendeine Kassenleistung bedeutete.. Dass sich vielleicht irgendein Einzahlungstitel der Reichshauptkasse in verschiedenen Untertitel geteilt hat und einer war "Max Heiliger".
- 20. F. Wusste die Reichshauptkasse, woher diese Gelder kamen?  
A. Das weiss ich nicht. Ich weiss nur, dass Obergruppenfuehrer FRANK mir eines Tages mitgeteilt hat, dass die Gutschrift dieser Betraege bei der Reichshauptkasse unter dem Namen "Max Heiliger" durchzufuehren sei.
- 21. F. Wissen Sie zufaellig den Gesamtbetrag von der Aktion Reinhardt?  
A. Ich bin nur bis Juli 1944 in WVHA gewesen. Bis dahin waren es ungefaehr

70 Millionen Mark schatzungsweise. Da waren natuerlich noch nicht alle Ab-  
lieferungen abgerechnet. Es waren, glaube ich, ungefaehr 55 Ablieferungen,  
solange ich dort war von Mai 1942 bis Juli 1944. Von den 55 waren vielleicht  
35 abgerechnet gewesen, weil die Bearbeitung bei der Reichsbank ja etwas  
gedauert hat.

22. F. Wir werden nun Ihre Aussagen in Form einer eidesstattlichen Erklaerung  
zusammenfassen.

A (Zeuge unterschreibt 1 Erklaerung unter Eid).

Institut für Zeitgeschichte Archiv